

Nr. 3/4
 März 2008
 69. Jahrgang

P.b.b.
 Erscheinungsort,
 Verlagspostamt:
 5020 Salzburg
 Sponsoring-Post:
 GZ 02Z031845 S

*Franz A. Ebner
 (um 1698–1756),
 Porträt Franz
 Laktanz Graf
 von Firmian,
 um 1740
 (Salzburg
 Seminar Schloss
 Leopoldskron)*



einen Glanzpunkt und eine Konzentration in der sonst niedergehenden Salzburger Kunstlandschaft setzen.

Leopold Anton Freiherr von Firmian wird 1727 ins Amt des Salzburger Erzbischofs gewählt. Was augenscheinlich von seiner Regierungszeit im Gedächtnis blieb, ist das folgenschwere Emigrationspatent, das 1732 tausende Protestanten ins Exil zwang. Daneben bleibt von Leopold Anton das Bild einer introvertierten Person, fast schrullig mit eigentümlichen Neigungen für Astronomie und Mathematik, lieber auf den Landsitzen in Klessheim und später in Leopoldskron weilend als in der Residenz, mehr der Familie zugewandt als der großen Politik. Geradezu akribisch – im Sinne des römischen Nepotismus – fördert er seine Neffen und holt sie ebenso wie Künstler und Gelehrte aus der Südtiroler/trentinischen Heimat nach Salzburg.

Franz Laktanz wird 1709 in Mezzocorona/Kronmetz – genau an der deutsch-italienischen Sprachgrenze – geboren. Sein Vater und Bruder des Erzbischofs, Franz Alphons Georg, Erbmarschall, Kammerherr des Kaisers, Hauptmann,

Franz Laktanz Graf von Firmian

Franz Laktanz Graf von Firmian zieht ins erste Obergeschoß des Salzburg Museum ein: „Salzburg persönlich“ wird im März 2008 erstmals umgestaltet

Von Peter Husty

Künstler, Sammler, Mäzen – drei Begriffe, die sich auf ideale Weise in Franz Laktanz Graf von Firmian (1709–1786), einem Zeitgenossen Mozarts, vereinen. Mit den besten Voraussetzungen ausgestattet: kunstsinning und selbst künstlerisch tätig, Neffe des

Salzburger Erzbischofs und deshalb mit hervorragender Ausbildung und mit Ämtern am Salzburger Hof betraut, durch seine Verwandtschaft mit guten Verbindungen ausgestattet, ... Voraussetzungen, die in einer Spätphase des Barock am Übergang zum Klassizismus noch einmal

wirklicher kaiserlicher geheimer Rat, General Kommissar, wurde ob seiner Verdienste vom Kaiser in den Reichsgrafenstand erhoben. All seine Kinder wurden durch den Salzburger Erzbischof in herausragende Stellungen gehoben und als Bischöfe von Passau, Seckau und Lavant (Vigil, 1714–1788), als Gesandter und Minister in der Lombardei (Karl, gest. 1782), als Benediktiner in Ettal (Jakob) oder als Bischof und Kardinal von Passau (Leopold, 1708–1783) überregional tätig. Franz Laktanz studierte ab 1730 an der Salz-



*Franz A. Ebner
(um 1698–1756),
Porträt Maximiliana
Gräfin von
Firmian, geb.
Ladron, um 1740
(Salzburg
Seminar Schloss
Leopoldskron)*

*Karl Schneeweis
(1745–1826),
Schloss Leopoldskron
gegen den
Untersberg,
um 1790
(Salzburg Museum,
Inv.-Nr.
1553/2005)*

burger Benediktineruniversität, wurde 1735 geheimer Rat und Oberstjägermeister, 1736 Obersthofmeister – damit unterstand ihm die Hofmusik und W.A. Mozart, den er förderte – und 1737 Kämmerer. Für ihn und seine Frau Maximiliana sowie deren Nachkommen ließ der Erzbischof Schloss Leopoldskron erbauen und stattete es mit umfangreichem Grundbesitz aus, so dass die wirtschaftliche Basis gelegt war. Hier lebte, arbeitete und sammelte Laktanz Firmian bis 1786 und schuf ein einzigartiges spätbarockes Juwel: Benedikt Pillwein schreibt dazu: „Als Selbstkenner und leidenschaftlicher Liebhaber der Malerei sammelte er über 50 Jahre für seine Galerie in der Leopoldskrone, wo man (...) eine Gemäldesammlung von fast 700 Stücken von den berühmtesten Meistern, 304 Nummern von so merkwürdigen als seltenen Malern (...), Kupferstiche, (...) viele illuminierte englische Kupferstiche, (...) Antiken, Abgüsse von antiken, Mineralien und andere Naturalien, Schnitzwerke aus Elfenbein, Holz, Alabaster, Steinbockhorn, Wachsfiguren, Miniaturge-



mähle und über 500 Handzeichnungen von Laktanz Grafen v. Firmian selbst sieht; der fein mit der Kreide zeichnete, vorzüglich glücklich in Porträten war, und auch einige Blätter radirte. Mit seinem diamantenen Ringe schnitt er oft mit vieler Feinheit in wenigen Strichen sehr gut gerathene Porträts in die Fenster, wovon man noch so manche in Gebäuden findet, wo seine geschätzten Bekannten wohnten.“

Die so zusammengetragene Universalsammlung, ganz im Stil ihres Schöpfers ein Sammelsurium von Antiken, Kunst- und Merkwürdigkeiten, nicht immer von erster Qualität und zum Teil auch zeitgenössische Kopien von großen Kunstwerken, umfasste auch eine Maler-selbstporträtgalerie, die mit ihren über 300 Künstlerporträts die größte nach jener in den Uffizien in Florenz war. In 50 Jahren zusammengetragen, hatte sie ebenso viele Jahre Bestand, dann verkauften und verschleuderten die Erben und Nachfolgebesitzer von Leopoldskron Bilder und Mobiliar in Bausch und Bogen, im Schloss blieb ein trauriger Rest – einige Bilder und Kunstwerke gelangten über Umwege ins Salzburg Museum, wo sie in dieser Ausstellung einen Eindruck von ihrem Schöpfer geben sollen.

Salzburg persönlich Neue Präsentationen 2008

Franz Laktanz Firmian ist der erste, der den Reigen der Eröffnungsgäste im ersten Obergeschoß unterbricht und im zweiten Raum der Ausstellung „Salzburg persönlich“ die Präsentation der Malerfamilie Sattler ablöst. Wie angekündigt wechseln diese Ausstellungen in unregelmäßigen Abständen. Ab Ende Mai wird eine Schau über die Salzburger Bankiersfamilie Spängler zu sehen sein, in deren Zentrum eine kostbare Auswahl der schönsten Goldmünzen von 1500 bis 1800 aus Familien- bzw. Bankbesitz stehen wird. Im Juli werden drei Räume dem Maler und Dichter Erich Landgrebe (1908–1979), dem Barockkomponisten Georg Muffat (1653–1704) und dem am Wolfgangsee lebenden Musiker

*Franz Laktanz
Firmian
(1709–1786),
Brustbild eines
Mannes im Profil
mit einem Glas
Rotwein
in der Rechten,
2. Hälfte 18. Jh.
(Salzburg Mu-
seum, Inv.-Nr.
163/27)*



und Maler Hans Florey (geb. 1931) gewidmet werden. Und im Herbst werden zwei weitere Räume umgestaltet, der eine für den Porträtisten von Stadt und Land Salzburg, Jo-

seph Mayburger zu dessen 100. Todestag (1814–1908), der andere für den Erbauer der Großglockner Hochalpenstraße, Franz Friedrich Wallack (1887–1966).

Wir freuen uns, Ihnen auch heuer wieder Führungen durch die Salzburger Antiquitätenmesse anbieten zu können:

Montag, 17. März, 11.30 Uhr, Treffpunkt Alte Residenz, Führung durch die Salzburger Antiquitätenmesse mit Schwerpunkt „Jugendstil“ mit Patrick Kovacs

Dienstag, 18. März, 11.30 Uhr, Treffpunkt Alte Residenz, Führung durch die Salzburger Antiquitätenmesse mit Schwerpunkt „Ikonen“ mit Dr. Stefan Brenzke

Mittwoch, 19. März, 11.30 Uhr, Treffpunkt Alte Residenz, Führung durch die Salzburger Antiquitätenmesse – „Highlights der Messe“ mit Dr. Herbert Giese

Für alle drei Führungen bitten wir wegen begrenzter Teilnehmerzahl um verbindliche Anmeldung im SMV-Büro! Sie erreichen Frau Dr. Andrea Lämmerhofer jeden Donnerstag von 15 bis 18 Uhr unter der Tel. 0662-62 08 08-123 oder per mail unter museumsverein@salzburgmuseum.at.

Hohe Auszeichnung für Dr. Lore Telsnig



Bild: Landespressbüro

Unser Ehrenmitglied Dr. Lore Telsnig wurde im Oktober 2007 von LH-Stv. Dr. Wilfried Haslauer mit dem Großen Goldenen Ehrenzeichen des Landes Salzburg ausgezeichnet. Frau Dr. Telsnig ist vielen unserer Mitglieder und Museumsbesucher durch ihre jahrzehntelange Tätigkeit als Leiterin des Fotoarchivs des Salzburg Museum sowie als fachkundige Kunsthistorikerin bei zahlreichen Führungen und Exkursionen bestens bekannt.

Bis vor kurzem begleitete Frau Dr. Telsnig die Exkursionen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde mit fundierten und lebendigen Führungen durch ganz Europa.

Von Anfang an nahm Frau Dr. Telsnig an der Neugestaltung des Salzburg Museum regen Anteil und ist heute bei allen Ausstellungsöffnungen selbstverständlich dabei.

Im Namen aller Mitglieder gratulieren wir noch nachträglich von ganzem Herzen zu dieser wohlverdienten Auszeichnung! *rwl*

Blütenzier

Sonderausstellung im Volkskundemuseum im Monaschlössl in Hellbrunn vom 27. April bis 31. Oktober 2008

Von Ernestine Hutter

Das Verewigen von etwas Vergänglichem stellt stets eine Herausforderung an die menschliche Kreativität dar. Was von der Natur so selbstverständlich geschaffen vor uns erscheint, bedarf eines großen schöpferischen Umsetzungsprozesses, bei dem höchstes künstlerisches wie auch handwerkliches Geschick vom Menschen verlangt wird.

Kunstblumen, ihre Materialien, Herstellung und Weiterverwendung, Blüten und Blumen – gewebt, gestickt, gemalt, und damit unver-

gänglich gemacht – bilden das Thema der heurigen Sonderausstellung im Volkskundemuseum im Monaschlössl in Hellbrunn.

Im Mittelpunkt der Schau steht eine Dokumentation über die traditionsreiche Salzburger Firma Kunstblumen Königswieser (seit 1919), die im Jahre 2006 ihren Betrieb geschlossen hat.

Wir laden Sie herzlich zur Eröffnung der Sonderausstellung am Sonntag, den 27. April 2008, um 11.00 Uhr ins Volkskundemuseum im Monaschlössl in Hellbrunn ein.



Bild: Salzburg Museum / Rupert Probsthacker

„Gebirgswelten“ im Panorama Museum

Großstadt oder Gebirgseinsamkeit? Im Panorama Museum fällt derzeit die Entscheidung leicht, denn hier ist auf kleinem Raum beides auf einer „optischen Zimmerreise“ (wie Johann Michael und Hubert Sattler ihre zwischen 1829 und 1900 entstandenen „Ansichten aus aller Welt“ ursprünglich nannten) mit den Augen zu erleben.

Zwölf Kosmoramaen, die „Gebirgswelten“ zeigen, sind zu den Metropolen dazugekommen. Und so erheben sich nun stolze Gipfel und schroffe Felswände rund um die fotografisch genaue Darstellung der Stadt Salzburg im Jahr 1829.

Gehen Sie auf Wanderschaft im Lauterbrunnental in der Schweiz (1868), auf die Wengernalpe mit Eiger, Mönch und Jungfrau (1880/1890), besteigen Sie das Matterhorn (1867) oder den Großglockner (1867), fahren Sie über das Stiflserjoch mit Blick auf den Ortler (1861) oder bestaunen Sie das Tote Meer (1852), den Grand Canyon des Colorado (1880/1900), den Cirque de Gavarnie in den Pyrenäen (1860/1870), den Kesselfall im Kapruner Tal (1895/1900) und den Rjukan

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2008

Die Jahreshauptversammlung des Salzburger Museumsvereins findet am
Donnerstag, 27. März 2008, 18.00 Uhr
im Salzburg Museum, Neue Residenz, Kunsthalle statt.
Alle Mitglieder des Museumsvereins sind dazu herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bericht über das Vereinsgeschehen 2007 durch den Geschäftsführer und den Präsidenten, Dr. Hans Bayr und Dipl.-Ing. Josef Reschen
2. Bericht des Direktors des Salzburg Museum, Dr. Erich Marx
3. Kassenbericht 2007, Dr. Helmut Mang
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Statutenänderung
6. Beschlussfassung über allfällige Anträge von Mitgliedern; solche Anträge müssen mindestens eine Woche vor der Jahreshauptversammlung schriftlich übermittelt werden
7. Allfälliges

Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung spricht Dr. Peter Höglinger/Bundesdenkmalamt Salzburg zum Thema „2000 Jahre Stadtgeschichte vor der Haustüre – Die Grabungen auf dem Residenzplatz“. Anschließend Diskussion.

Für die Vereinsleitung:

Dr. Hans Bayr
Geschäftsführer

Dipl.-Ing. Josef Reschen
Präsident



Hubert Sattler
(1817–1904),
Das Matterhorn,
1867 (Salzburg
Museum,
Inv.-Nr. 6079/49)

Foss in Norwegen (1880/1890) und genießen Sie dann die Aussicht auf Montserrat in Katalonien (1868) und auf Gibraltar (1869).

Wer lieber Stadt- als Bergluft atmet, der sei nach wie vor eingeladen, die Metropolen Veracruz, Cadix, Havanna, Genf, Rom, Boston in Massachusetts, Paris, Sevilla, Moskau, Monaco, New York und London zu besichtigen.

Die derzeitige Präsentation im Panorama Museum ist bis Anfang November 2008 zu sehen – dann wird ein Teil der Ausstellung umgebaut, und es wird erstmals seit Jahren wieder, auf vielfachen Wunsch unserer BesucherInnen, eine Krippenausstellung zu sehen sein. rwl



Volksbank Salzburg mit neuer Firmenzentrale

Für interessierte Mitglieder des SMV gibt es am Freitag, den 11. April 2008, um 15.00 Uhr eine Sonderführung

Von Klaus-Peter Lovcik

Nach zweijähriger Bauzeit eröffnete die Volksbank Salzburg im Spätsommer 2007 ihre neue Firmenzentrale. Die überaus erfolgreiche Entwicklung der Volksbank Salzburg – sie ist eine der erfolgreichsten Regionalbanken Österreichs – machte den Erweiterungsbau notwendig. Seit der letzten Erweiterung im Jahr 1996 hat die Volksbank Salzburg ihre Bilanzsumme mehr als verdoppelt und ihren Mitarbeiterstand um fast 50 Personen aufgestockt – heute beschäftigt die Bank insgesamt 345 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an 33 Standorten in Stadt

und Land Salzburg sowie Bad Ischl. Das Gebäude wurde nach einem Architekturwettbewerb vom Wiener Architekturbüro BKK-3 unter der Leitung von DI Johann Winter konzipiert.

Die Umsetzung erfolgte in einer reduzierten Architektursprache, die sich optimal mit den Zielen und dem Selbstverständnis der Volksbank Salzburg deckt. An Details wurde gespart, um das Ganze zu stärken; Reduziertheit, Klarheit und Transparenz lassen die Räume wirken. Das Bauwerk ist schlicht und elegant, es schafft den Spagat zwischen Funktionalität und

Das neue Firmengebäude der Volksbank in der Saint-Julien-Straße 2 vom Wiener Architekturbüro BKK-3

hochwertiger Architektur. Ein neuer Blickfang im Salzburger Stadtbild wurde geschaffen – sehenswert in jedem Fall.

Für interessierte Mitglieder des Salzburger Museumsvereins gibt es am Freitag, den 11. April 2008, um 15.00 Uhr eine Sonderführung mit Blicken „hinter die Kulissen“ und einer kurzen Einführung zum modernen Bauen in Salzburg von Dr. Esra Ipek-Kraiger.

Wegen begrenzter Teilnehmerzahl bitten wir um verbindliche Anmeldung im SMV-Büro: 0662-62 08 08-123, museumsverein@salzburgmuseum.at (Dr. Lämmerhofer).

neue mitglieder

Wir begrüßen als neue Mitglieder des Museumsvereins:

Fam. Mag. Gernot Abraham, Hallwang
 Heidi und Heinz Aigner, Anif
 Mag. Ruth und Haythem al Wazzan, Salzburg
 Christine und Josef Albrecht, D-Freilassing
 Elfriede Altmayer, Neumarkt a. W.
 Gisela Alyta, Wals
 Christine und Mag. Günther Aman, Salzburg
 Fam. Wolf Dietrich Andreas, Salzburg
 Mag. Karin Angerer, Salzburg
 DDr. Wolfgang Bacher, Hof bei Sbg.
 Elfriede und Ing. Günter Barta, Henndorf
 Stefanie und Dieter Barth, D-Marktschellenberg
 Erika Bauer, Salzburg
 Dr. Gertrud Becher, D-Freilassing
 Magda Becher, D-Mitterfelden
 Gerta Bell, Salzburg
 Fam. Gerhard Bernegger, Puch bei Hallein
 Dr. Christian Bernstorf, Salzburg
 Gerhard Bernstorf, Salzburg
 Gerhard Binder, Salzburg
 Christian Boysen, D-Pfarrkirchen
 Fam. Wolfgang Bruckbauer, Zell am Moos
 Fam. Dr. Hansjörg Brunner, Elsbethen
 Monika Brunnsteiner, Salzburg
 Rahel Bucher, Salzburg
 Maria Buchinger, Salzburg
 Fam. Peter Buchmüller, Mondsee
 Dir. Friedrich Buland, Salzburg
 Ilse Butz, Salzburg
 Hadwig Carl, Salzburg
 Dr. Theodor Carl, Salzburg
 Carolina Castillo Hidalgo und Michael Hammer, Hallein
 Fam. Mag. Clemens Chwoyka, Salzburg
 Fam. Mag. Hans-Georg Chwoyka, Salzburg
 Charlotte Damberger, Henndorf
 Peter Danielzik, D-Herten
 Ilse Deim, D-Bergen
 Gerhild Denkstein, Salzburg
 Mag. Ernestine Depner-Berger,

Salzburg
 Univ.-Prof. Dr. Hans Erich Diemath, Salzburg
 Gabriele Ebner, Hof bei Salzburg
 Klara Ecker, Salzburg
 Harald Edbauer, Salzburg
 Harald Egger, Siezenheim
 Helmut Egger, Siezenheim
 Gert Eibenberger, Neu Anif
 Andrea Erda, Salzburg
 Brigitte und Rudolf Erda, Salzburg
 Elfriede und Josef Essl, Salzburg
 Elfriede und Harald Faber, Salzburg
 Fam. Dr. Ernst Fiedler, Elsbethen
 Gerti Fischbacher, Kuchl
 Alfons Flatscher, Salzburg
 Petra und Klaus Fleischhaker, Hallwang
 Dr. Egmar Flir, Salzburg
 Mag. Laurenz Flir, Salzburg
 Ines und Horst Fössl, Elsbethen
 Fam. Karl-Heinz Fürst, Salzburg
 Anton Furtner, Salzburg
 Günther Gachowetz, Salzburg
 Ulrike Ganitzer, Salzburg
 Inge Gardener, Ebenau
 Marianne Giretzlehner, Salzburg
 Dr. Michael Glaser, Salzburg
 Christine Gmeinbauer, Salzburg
 Udo Görz, D-Bergen
 Fam. Mag. Gerhard Grafenstätter, Salzburg
 Dr. Dietgard Grimmer, Salzburg
 Barbara Gruber-Enko, Salzburg
 Ingrid Gruber-Molitor, D-München
 Doris und Dieter Günther, Salzburg
 Fam. Gerhard Haberberger, Salzburg
 Grete und Ernst Hagenhofer, Hallein-Rif
 Barbara und Dr. Michael Hattwich, Salzburg
 Brigitte Hebbel, Hüttau
 Gabriele und Hans-Robert Heinle, D-Schönau am Königssee
 Fam. Mag. Alexander Heinrich, Salzburg
 Fam. Dr. Heinrich Heller, Salzburg
 Franz Hemala, Salzburg
 Wilhelmine und Gernot Herr, Anthering
 Fam. Mag. Stefan Herzl, Anif
 Eva Herzog, Hallein

Gerlinde Herzog, Hallein
 Lieselotte Himmelfreundpointner, Salzburg
 Adelheid Hobecker, Salzburg
 Ingrid und Arch. Dipl.-Ing. Heinz Hochhäusl, Salzburg
 Emma Hödlmoser, Salzburg
 Wolfgang Hoffmann, Salzburg
 Marlies Hoflehner, Salzburg
 Hildegard Hohenwallner, Salzburg
 Sabine Höller, Salzburg
 Fam. Mag. Albert Hollweger, Mondsee
 Frieda Holzinger, Henndorf
 Klaus Horn, Salzburg
 Mag. Markus Huber, Salzburg
 Elisabeth Hütter, Salzburg
 Ruth Hütter, Salzburg
 Fam. Dipl.-Ing. Karl Hüttinger, Salzburg
 Elfriede Ibscher, Salzburg
 Fam. Dr. Bernd Illichmann, Elsbethen
 Hella und Bmst. Ing. Christian Jastrinsky, Salzburg
 Hedwig und DI Gustav Jenner, Salzburg
 Mag. Marlene Jesch und Mark Petrisch, Wien
 Fam. Ing. Christian Kain, Salzburg
 Renate und Anton Kaiser, Oberalm
 Fam. Ingeborg Kandolf, Oberndorf
 Dr. Alois Karlbauer, Salzburg
 Heide Keil, Salzburg
 Franz Kelzer, D-Freilassing
 Willi Kerkmann, D-Mitterfelden
 Gerhard Klein, Salzburg
 Fam. Günther Klein, Fürstenbrunn
 Gregor Klösch, Salzburg
 Monika Kohles, Henndorf
 Ulrike Lehnert, Salzburg

Der Museumsverein kann in letzter Zeit einen sehr erfreulichen Mitgliederzuwachs verzeichnen. Im Jänner 2008 hatten wir 4620 Mitglieder, im Verlauf des vergangenen Jahres sind insgesamt 720 neue Mitglieder dazu gekommen. Alle Mitglieder, die selbst wieder Freunde und Bekannte für den Museumsverein werben, erhalten einen Bücherutschein zugesandt. An dieser Stelle möchten wir uns bei Ihnen, die das Salzburg Museum mit Ihrem Mitgliedsbeitrag und mit Spenden unterstützen, sehr herzlich bedanken!

Sehr geehrte Mitglieder des Salzburger Museumsvereins,

Anfang Dezember 2007 haben wir die Mitgliedsausweise 2008 gemeinsam mit dem Zahlschein für die Einzahlung des Mitgliedsbeitrages verschickt. Sollten Sie bis heute noch keinen Ausweis erhalten haben, geben Sie dies bitte im SMV-Büro (Donnerstag, 15 bis 18 Uhr, Tel. 0662-62 08 08-123) bekannt – Frau Dr. Andrea Lämmerhofer hilft Ihnen gerne weiter! *rwl*

Dr. Jürgen Leopoldsberger, Salzburg
 Mag. Doris und Thomas Lindinger, Salzburg
 Fam. Herbert Linkenhöller, Salzburg
 Johanna und Raimund Löffelberger, Anif
 Helene und Franz Loidl, Salzburg
 Univ.-Prof. Dr. Walter Lürzer, Salzburg
 Dr. Herbert Mackinger, Bergheim
 Mag. Christine Magreiter, Oberalm
 Fam. Karl Mair, D-Stephanskirchen
 Dr. Michael Mair, Salzburg
 Maria Marcher, Fuschl am See
 Gerhard Mayer, Salzburg
 Nanne und Heinz Mayer, Salzburg
 Mag. Andrea Mayerl-Paar, Salzburg
 Hermann Meidl, Salzburg
 Dkfm. Mag. Ulrike Mörtl, Salzburg
 Gisela Moser, Salzburg
 Peter Müller, Salzburg
 Dr. Elfriede Neubauer, Bergheim
 Waltraud und Harald Neugebauer, Salzburg
 Hannelore Nussbaumer, Salzburg
 Marietta Oberrauch, Salzburg
 Renate Oberrauch, Salzburg
 Dr. Hiltrud Oman, Bürmoos
 Christine und Sven Paschke, Grödig-Fürstenbrunn
 Annemarie und Dr. Robert Patzner, Puch
 Monika Paulowitz, Salzburg
 Manfred Peterschilnik, Salzburg
 Ulrike Pismiskern, Salzburg
 Dr. Wolfgang Pimpl, Salzburg
 Hedwig Poletti, Salzburg
 Fam. Günther Pössl, Salzburg
 Herbert Postel, Salzburg
 Maria Prinz, Salzburg
 Fam. Mag. Michael Prock, Anif
 Walter Puchmayr-Angerer, Salzburg
 Brigitte und Ing. Heinz Pürcher, Schladming
 Elisabeth und Dr. Rudolf Puttinger, Salzburg
 Brigitte Putz, Salzburg
 Melitta und Hermann Quehenberger, Salzburg
 Heidrun Radner, Salzburg
 Fam. Heinrich Raschhofer, Salzburg
 Sabine Rath, Salzburg
 Mag. Rupert Rechberger, Salzburg
 Ruth Reichel, Salzburg

Veronika Reiter, Salzburg
 Pangratz Rendl, Rif bei Hallein
 Ewald Riedl, Salzburg
 Karin und Thomas Rienessl, Oberndorf
 Heike und Helmut Rigaud, Salzburg
 Irene Roessle, Salzburg
 Günther Rohrer, Hallein
 Fam. Mag. Harald Rohrmanstorfer, Hof bei Salzburg
 Annemarie Roither, Salzburg
 Paul Rosello, Hallein
 Margret und Erwin Ruppign, Gartenau
 Hannelore Rusch, Henndorf
 Regina Schatteiner, Salzburg
 Dr. Barbara Scheicher, Adnet
 Arch. Hans Scheicher, Adnet
 Monika Scherer, Salzburg
 Margit und Wolfgang Schlemitz, Salzburg
 Erika-Elfriede und Dietmar Schmalkoke, Salzburg
 Dr. Franz Schmid, Salzburg
 Heidelinde Schmitz, Salzburg
 Martin Schobesberger, Salzburg
 Mag. Gerhard Schöchel, Mattsee
 Ing. Manfred Schöchel, Mattsee
 Hans Peter Schöndorfer, Salzburg
 Gertraud Schönegger, Salzburg
 Veronika Isabella Schuster, Salzburg
 Clarissa Schütz und Gerald Hagenhofer, Hallein
 Renate und Reinhold Schütz, D-Saarlouis
 Margit und Wolfgang Schwab, Salzburg
 Ingeburg und Hanns Peter Schwab, Salzburg
 Daniela Schwarzer und Ari Glage, Salzburg
 Senta Schweiger, Salzburg
 Elfriede Schweitzer, Salzburg
 Dir. Alfred Schwentner, Perwang
 Fam. Gerald Schwentner, Henn-dorf a. W.
 Silvia Seiser, Eggelsberg
 Ulrike Siller, Seekirchen
 Lydia Spatschek, Salzburg
 Dr. Thomas Speil, Elsbethen
 Anna und Heinz Stallinger, Salzburg
 Edith Stallinger, Salzburg
 Dipl.-Ing. Helmut Stankowski, Salzburg
 Mauricette und Mag. Raimund

Stefan, Hallein
 Dr. Hannes Steiner, Salzburg
 Christine Steingäßner, Salzburg
 Petra Steingäßner, Salzburg
 Dr. Werner Steinwender, Salzburg
 Norbert Strambach, Salzburg
 Fam. Ing. Herbert Strasser, Eugendorf
 Waltraud Sturhahn, D-Saaldorf-Surheim
 Ludwig Szilagy, Salzburg
 Fam. Mag. Bernhard Telsnig, Neukirchen a.d. Enknach
 Gerlinde Thaler, Salzburg
 Maria Christina und Peter Thurnwaller, Salzburg
 Andreas Tiefenbacher, Salzburg
 Elisabeth Wagnleitner, Salzburg
 Brigitta Walkner, Salzburg
 Waltraud Wallpach, Golling
 Gerald Watzal, Puch bei Hallein
 Marianne und Johann Weikl, Faistenuau
 Ursula Wendlinger und Thomas Schmidt, D-Freilassing
 Artur Wieneroiter, Salzburg
 Erich Wiesenberger, Salzburg
 Dr. Marian Winiarski, Salzburg
 Dr. Barbara Wolf-Wicha und Prof. Franz Wolf, Anif
 Erich Wonka, Klosterneuburg
 Horst Zarbl, Salzburg
 Ernst Zöhner, Salzburg
 Gerhard Zöhner, Salzburg
 Josef Zöhner, Salzburg
 Dr. Karin und Mag. Nicolaus Zott, Anif

■ IMPRESSUM

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Salzburger Museumsverein, Salzburg, Mozartplatz 1, Tel. 0664/6a 08 08-722, Fax 0664/6a 08 08-730, e-mail museumsverein@salzburgmuseum.at. Redaktion: Dr. Renate Wonsisch-Langenfelder und Eva Maria Feldinger. Layout: Eva Maria Feldinger. Layout-Entwurf: Fritz Pürstinger. Druck: Druckerei Roser, Salzburg. Für Inhalt und Form der Beiträge sind die Verfasser verantwortlich. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Überweisungen aus dem Ausland

Unsere Mitglieder aus dem Ausland bitten wir, für ihre Überweisung folgende IBAN- bzw. BIC-Codes zu verwenden:

Salzburger Volksbank

IBAN:
 AT05 4501 0000 0310 1508

BIC:
 VBOEATWWSAL